

SLUB Dresden
zell
Hist.
Sax.K.
17
-1,115
m059 | MAG

zell 1, m059, MA 2, P3

x

**Von Gottes Gnaden/
Friedrich Augustus/**

König in Pohlen/ 2c. - Herzog zu Sachsen/ Fürstlich/ Cleve/Berg/ Engern und Westphalen/ 2c.
Chur-Fürst 2c.

Siehe getreue/ Wir haben
zwar bereits in Unserm/ am 13. April.
dieses Jahres/ ausgelassenen Contagions-Mandate unter andern auch/ wie
es mit denen/ aus Böhmen und Schlesien/ und
zwar vornehmlich denen benachbarten/ und
sonst bekannten Orthen/ kommandirten Personen
und Büthern/ so in hiesige Lande wollen/ und
respectivè destiniret sind/ zu halten seye/ ver-
ordnet/ und solches noch zur Zeit/ außer was die
Stadt Praag betrifft/ nicht geändert/ Nach-
dem aber bey der/ in nur besagter Stadt/ über-
hand nehmender Gefahr zu besorgen/ Es möch-
ten die/ von dar wegflüchtenden das Malum nach
sich ziehen und ausbreiten/ andere aber aus denen
anderen Böhmischem Grentzen/ sich nacher Praag
begeben und daselbst handthieren/ hernach aber in
diese Lande/ als wenn sie aus denen nahe liegen-
den/ und noch zur Zeit unverdächtigen Orthern
kä

kämen/ einschleichen wollen/ derohalben eine meh-
rere Præcaution höchstnöthig/ Als begehren
Wir hiermit an Unsere Beampten/ auch sämt-
liche andere Gerichts-Obriegkeiten im Lande/
die ungesäumte Verfügung bey sich und denen
Ihri-gen zu thun/ daß aus Böhmen niemand ü-
ber die hiesigen Bränken eingelassen werde/ er
habe denn richtige/ neu datirte Obriegkeitliche/ und
von Orth zu Orthe/ sonderlich derer Nacht-La-
ger halber/ unterschriebene Feden auffzuzeigen/
darinnen nach dem Formular de Anno 1709.
die Statur, Alter/ Farbe der Haare/ Kleidung/
und andere Umstände genau beschrieben/ und zu-
gleich attestiret wird/ daß der/ so den Paß ver-
langet/ mit einem Körperlichen Eyde erhär-
tet/ daß er sich Sechs Wochen beständig
an dem Orthe/ von wannen er ausreisen/
aufgehalten/ und in solcher Zeit an keinen
inficirten oder verdächtigen Orth gekommen/
noch mit dergleichen Leuten zu thun oder Be-
meinschaft gehabt/ auch alle/ bey sich habende
Sachen in dem Passe mit angemerket/ und daß
darunter nichts verdächtiges zu befinden/ bezeuget
wird. Wenn nun noch einiger/ auch geringer
Verdacht/ etwa bey dem Nacht-Lager-Attesta-
te oder sonsten/ sich ereignen sollte/ Ist ein sol-
cher auch an denen Bränken zur anderweiten
Beschwohrung/ daß er seither/ nachdem er den Paß
ausgewürcket/ mit nichts verdächtigen umge-
gangen/ oder an sich gezogen/ anzuhalten/ Und/
darmit dergleichen Wäse auff Persohnen und
Wahren/ auch die Juramenta desto förmlicher
und

und zuverlässiger eingerichtet werden mögen/ haben Wir hier beygefüget ein Formular darzu entwerffen lassen/ welches durch Unsere Gränz-Beamten denen benachbarten Orthen in Böhmen zu ihrer Nachacht zu communiciren ist/ Im übrigen bleibt es darbey/ daß die von Braag kommenden/ biß zu fernerer Verordnung/ gar nicht passiret werden sollen/ wenn sie auch gleich die/ in der/ vom 12ten dieses Monats/ ins Land ergangenen Verordnung/ erforderte vierwöchentliche Quarantaine aushalten wolten. Daran geschicht Unsere Meynung/ Datum Dresden/ am 31. Augusti, Anno 1713.

Wolff Siegfried von Rötteritz/

Johann Christoph Günther/ S.

FORMULAR

Derer Feden oder Kasse auff Personen.

Vir Bürgermeistere und Rathmanne zu 2c.
attestiren hiermit / daß / nachdem Vorzei-
ger dieses / N. N. inseratur dessen Condition, und
Stand / Statur, Alter / Farbe von Haaren / Gesich-
te und Augen / item Kleidung / 2c. sich Sechs
Wochen allhier beständig auffgehalten / und sowohl
hiesigen Orthes von einiger Pestilenzialischen Inte-
ction, oder anderen ansteckenden Krankheiten /
GOTT sey Dank! nichts zu spühren / derselbe auch
binnen solcher Zeit / wie uns selbst bekant / (oder er
eyndlich ausgesaget) an keinen inficirten / noch ver-
dächtigen Orth gekommen / noch mit dergleichen
Leuthen zu thun / oder Gemeinschaft gehabt / nu-
mehr aber / von hier / nebst bey sich habenden Diener /
(inseratur dessen Nahme / Alter und Farbe von Haaren / Ge-
sichte / Augen und Kleidung) einen Coftre, worinnen
seine Kleider und leinen Zeug (oder dieses oder jenes
von Bahren und Sachen) Vorüber er einen kör-
perlichen Syd / daß selbige zu N. N. gesponnen / ge-
webet / fabriciret / und von dar recta anhero gebracht
worden / nacher N. N. sich zu begeben willens ist /
und er uns deshalb umb einen Paß und Zeugniß
angelanget / Wir solchemnach ieder männiglich hier-
mit ersuchen / ihn sowohl für sich / als auch nebst de-
nen hierinnen specificirten Personen / Sachen und
Bahren / sicher und ungehindert passiren zu las-
sen 2c.

Item,

Item,

Zu dergleichen / auff Mahren.

Nachdem N.N. Unser Bürger / (oder sonst inseratur dessen Stand und Beschaffenheit) durch N N. einen Fuhrmann (oder seinen Kufscher oder Knechte) (inlerantur dessen/oder deren Nahmen/ sechs Ballen/ e. g. Tücher / nebst 1. oder mehrern Kästen Leinwand oder andern Sachen / mit † bezeichnet) von hier / als einem / Gottlob! reinen und gesunden Orthe / allwo von einiger Pestilenzialischen Infection oder ansteckenden Kranckheit nichts zu spühren ist / nacher N. N. versendet / oder abführet / und darbey einen körperlichen Eyd geschworen / daß die Wolle an einem unverdächtigen Orthe / nehmlich zu N. N. eingekauftet / die Tücher allhier daraus fabriciret, geschlagen und eingepacket worden / So wird darüber auff Verlangen gegenwärtiges Zeugniß ertheilet / und iedermänniglich hiermit ersüchet / solche nacher besagten N.N. ungehindert passieren zu lassen ꝛc.

Jura-

Jurament Für die Versohnten.

Ich N. N. schwöre hiermit zu Gott dem Allmächtigen einen leiblichen Eyd/ daß ich mich zu N. von wannen ich herkomme/ Sechs Wochen beständig aufgehalten/ und sowohl daselbst von einiger Pestilenzialischen Infection, oder anderen ansteckenden Kranckheiten nichts zu spühren/ noch auch ich binnen solcher Zeit an keinen inficirten oder verdächtigen Orth gekommen/ noch mit dergleichen Leuthen zu thun oder Gemeinschaft gehabt habe/ auch die Sachen/ so ich bey mir führe/ von (Nota: Hier muß obiger Orth/ von wannen die Person zur erst ausgerenset/ noch einmahl exprimiret werden/) mit anhero gebracht/ und unterwegs sonst weiter nichts darzu kommen ist/ So wahr mir Gott helffe/ durch seinen Sohn/ Iesum Christum/ unsern Herrn/ Amen!

Jurament Auff Bahren.

Ich N. N. schwöre hiermit zu Gott dem Allmächtigen einen leiblichen Eyd/ daß die Bahren und Sachen/ als 2c. 2c. mit † bezeichnet/ so ich zu N. N. allwo von einiger Pestilenzialischen Infection, oder anderer ansteckenden Kranckheit nichts zu spühren ist/ geladen und gepacket habe/ dieselben allda fabriciret worden/ und weiter unterwegs nichts darzu kommen ist/ So wahr mir Gott helffe/ durch seinen Sohn/ Iesum Christum/ unsern Herrn/ Amen!

x

